

Pressestimmen

„Der Herausgeber Reinhard Wulfhorst stellt den Kompositionen ein sehr aufschlussreiches Vorwort voran, das einen spannenden Einblick in das ungewöhnliche Leben der Sophie Westenholz erlaubt. ... Gerade diese beiden Sonaten [in f-Moll und c-Moll] lohnen eine vertiefte Betrachtung. Westenholz beginnt ihre Sätze oftmals mit relativ neutralen, nicht gerade originellen Themen, aber entwickelt daraus einen höchst fantasievollen Gang durch verschiedenste Tonarten und Stimmungen. Auch vor dramatischen Zuspitzungen und virtuosen Ausbrüchen scheut sie sich nicht. Somit folgt ihre Musik zwar meist den Formen der Klassik, verweist aber gelegentlich schon auf die Frühromantik.“

Karl-Andreas Kolly, in: Schweizer Musikzeitung 1/2 2020

Die vollständige Rezension können Sie lesen unter https://www.musikzeitung.ch/de/rezensionen/noten/2020/01_02/westenholz.html#.YMYMe-FR2M8

Zu Band I:

„Die Kompositionen selbst zeichnen sich durch einen klaren Formaufbau, Erfindungsreichtum, Witz und Schwung aus. ... Die Art, wie sie diese Elemente entwickelt und zu einem sinnvollen Ganzen zusammenfügt, zeugt von einem bemerkenswerten kompositorischen Können. ... und die beiden Klavier-Walzer sind kunstvoll stilisierte Tänze, von denen der in Es-Dur mit seiner zarten Dolce-Melodik im Mittelteil auf Chopin vorauszuweisen scheint. ... Die Edition ist sehr sorgfältig aufbereitet, die Druckgrafik harmonisch und präzise, das Vorwort des Herausgebers ausführlich und gut geschrieben außerdem. Wer sich für die Geschichte der Klaviermusik jenseits der ausgetretenen Pfade interessiert, sollte diese Edition unbedingt kennen.“

Robert Nemeck, in: PianoNews 9.2019